



Lohner Heimatblatt

Mitgliederjournal Heimatverein Lohne e.V. mit Museum für Land und Leute

Januar 2018

Nr. 136

Editorial

Liebe Leserin und lieber Leser

Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und glückliches Jahr 2018 – vor allem mit der nötigen Gesundheit an Körper und Geist!

Ich freue mich, dass ich vom Heimatverein um einen Beitrag für das erste Heimatblatt im neuen Jahr gebeten wurde. Ich möchte kurz einige wichtige gemeindliche Themen aus dem letzten Jahr Revue passieren lassen und einen kleinen Ausblick auf das geben, was uns in 2018 erwarten wird. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf dem Ortsteil Lohne.



Die Gemeinde Wietmarschen wächst weiter: rund 12.600 Menschen leben hier - ca. 100 Personen mehr als im Jahr 2017 (12.500). Die Geburtenzahl ist um 19 Kinder auf 122 im Jahr 2017 gestiegen (103 im Jahr 2016) - 90 Personen sind gestorben.

Die positive Bevölkerungsentwicklung führen wir auch auf die erfolgreiche Baulandpolitik zurück, denn die Nachfrage nach Bauplätzen in der Gemeinde ist weiterhin hoch. Die Vergabeversammlung für das Baugebiet Schafweg III im Ortsteil Lohne Mitte Oktober haben beispielsweise rund 300 Personen in der Mehrzweckhalle verfolgt. Eine Chance bekamen 113 Personen, die über keinen Grundbesitz verfügten und Bürgerin bzw. Bürger unserer Gemeinde oder Mitarbeiterin bzw. Mitarbeiter unserer Firmen sind. Es wurden 42 Bauplätze (davon 2 aus dem BG Merschel II) verlost und an diesem Abend vergeben.

Im Jahr 2017 haben wir insgesamt 65 Grundstücke veräußert - im Ortsteil Wietmarschen 19 und im Ortsteil Lohne 46 Bauplätze. Auch im kommenden Jahr werden wir wieder schöne und bezahlbare Grundstücke anbieten können – hierfür befinden sich weitere Baugebiete in der Planung. Im Ortsteil Lohne wird es mit dem Baugebiet „Feldschnieders II“ (35 Bauplätze) im Sommer 2018 weitergehen. In unserer Gemeinde lässt es sich nicht nur hervorragend leben, sondern auch arbeiten: In beiden großen Ortsteilen sind im letzten Jahr einige Bebauungspläne von Gewerbegebieten überarbeitet worden, um den dort ansässigen Firmen Raum für weitere Entwicklungen zu geben. Wir sind froh, dass viele unserer Unternehmen sich stetig positiv entwickeln. Die weitere Erschließung von Flächen,

beispielsweise im Bereich Schwanenborg in Lohne, sind derzeit in der Bearbeitung und sollen bis zum Frühjahr 2018 abgeschlossen sein.

Die gemeindliche Infrastruktur wird laufend erweitert, muss aber natürlich auch mit entsprechenden finanziellen Mitteln und personellem Aufwand unterhalten werden.

Im Ortsteil Lohne haben wir im letzten Jahr mit der Sanierung der Grundschule begonnen, die regelmäßigen Leserinnen und Leser des Heimatblattes werden sich vielleicht an meinen letzten Beitrag dazu erinnern. Im Zuge der Baumaßnahmen wurde die Jahnstraße ab dem 23.10.2017 vorübergehend zur Einbahnstraße. Der einfahrende Verkehr wird über den Festplatz und die Parkstraße wieder auf die Hauptstraße geführt. Hierdurch soll ein reibungsloser Verkehrsfluss insbesondere zu Schulbeginn sowie während der Hol- und Bringzeiten zum Kindergarten St. Franziskus gewährleistet werden. Der Zustand der Schotterstraße entlang des Sportplatzes wird durch eine zusätzliche Asphaltsschicht im kommenden Frühjahr (sobald es die Witterung zulässt) deutlich verbessert werden.

An anderen gemeindlichen Gebäuden wurden in 2017 ebenfalls umfassende Instandsetzungsmaßnahmen mit einem Ausgabevolumen von rund 190.000 Euro durchgeführt.

Im weiteren Ausblick möchte ich mich hier auf zwei größere Baumaßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Ortsteil Lohne beschränken.

Die Ausschreibung der Ampelanlage und der Abbiegespuren an der Kreuzung Fledderstraße/Westring ist abgeschlossen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rd. 450.000 Euro. Die Fertigstellung der Baumaßnahme soll bis Mai 2018 erfolgen. Damit wird die Überquerung des Westrings deutlich sicherer – auch, da im Zusammenhang mit der Ampelanlage die Geschwindigkeit auf dem Westring in diesem Bereich auf 70 km/h reduziert wird.

Unter dem Oberthema „Verkehrsberuhigungsmaßnahmen“ hat sich die Gemeinde mit einem Verkehrskonzept für einen Radweg an der Straße "Alter Diek" beschäftigt. Im Jahr 2018 wird das Ergebnis umgesetzt. Es wird ein kombinierter Geh- und Radweg an der Südseite der Straße "Alter Diek" mit einer Hochbordanlage zur Fahrbahn ohne Grünstreifen entstehen – vom Kreisverkehr bis zur neuen Anbindung des Baugebietes „Feldschnieders II“. Wir werden darauf achten, dass die Reduzierung der Gehölze in dem Bereich auf das Notwendigste beschränkt wird.

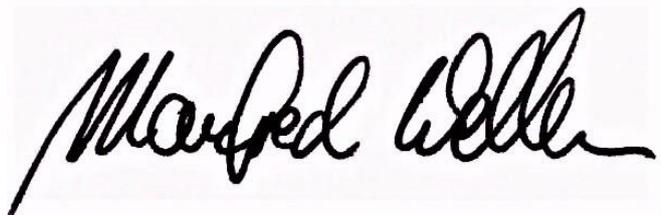
Es stehen noch viele weitere interessante Projekte auf der Agenda von Rat und Verwaltung unserer Gemeinde – auch darüber werden Sie sicher immer mal wieder in diesem Heimatblatt lesen.

Ich würde mich freuen, wenn Sie alle auch im „Neuen Jahr“ das Interesse an dem Geschehen in unserer Gemeinde – in unserer Heimat – beibehalten. Bleiben Sie weiterhin so aktiv in Ihrem Heimatverein, denn hier wird ehrenamtlich eine wunderbare Arbeit geleistet!

Heimat ist für mich nicht nur ein geografisch zu beschreibender Ort, sondern die mit diesem Ort verbundenen Erlebnisse und Erfahrungen, die man mit den hier lebenden Menschen teilt!

In diesem Sinne einen guten Start ins neue Jahr wünscht Ihnen

Herzlichst



Bürgermeister

Lebenserinnerungen von Paul Lüpken Lettland- Riga – Irlava

Bernd Rakers und Walter Vogt auf der Suche nach Spuren aus Pauls Vergangenheit und
Gefangenschaft

Die Lebenserinnerungen von Paul Lüpken haben uns Mitte November nach Lettland geführt.

Paul Lüpken war als Soldat und Kriegsgefangener im 2. Weltkrieg und gehört wohl zu den wenigen noch lebenden Zeitzeugen der jüngeren Weltgeschichte. 1942 - im Alter von 17 Jahren wurde er Soldat und geriet am 26. Juli 1944 in russische Gefangenschaft. Er war schwer verletzt. Im Feldlazarett Mogilov (Weißrussland) wurde er operiert und anschließend in das Lazarett Smolensk verlegt, wo er 1 ½ Jahre bis zu seiner Genesung blieb. Im Mai 1946 wurde Paul nach Irlava, Lettland in ein heruntergekommenes Gefangenenlager (Gutshof) überführt. 1949 wurde er von dort nach Hause entlassen.

Dieses Lager haben wir in der Nähe von Riga gesucht und gefunden. Wir wollten den Ort und Platz kennenlernen wo Paul 3 Jahre als Kriegsgefangener verbracht hat und Spuren suchen. Paul Lüpken hat noch Briefkontakt zu einer älteren Zeitzeugin in Irlava, die wir besucht haben. Frau Maija Schulz, eine pensionierte Deutschlehrerin, erinnert sich aus der Kindheit an das Lager und die Schrecken des Krieges. Sie und ein weiterer pensionierter Lehrerkollege, Andrejs Feldmanis, haben uns das, was vom alten Lager geblieben ist, gezeigt. Es sind nur noch Ruinen, die die Natur langsam aber sicher zurückholt.



Lagerruine und ein Blick in die lettische Landschaft

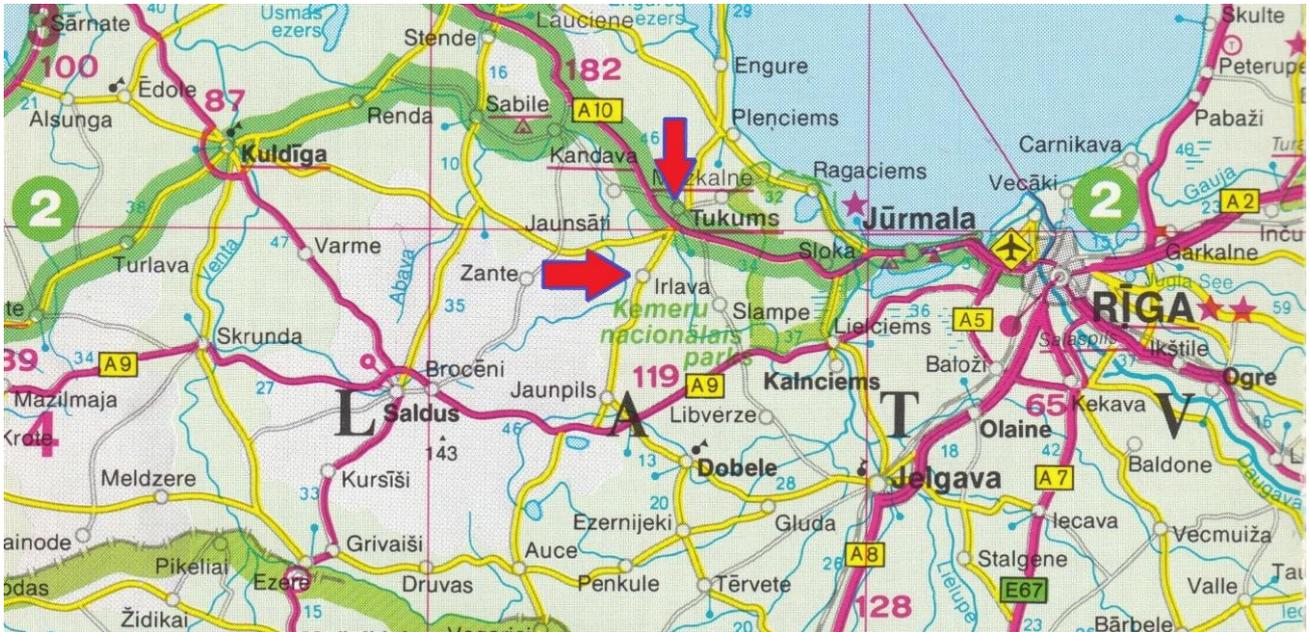
Wir sind von Dortmund nach Riga geflogen und haben in der sehr schön restaurierten Altstadt ein Hotelzimmer gebucht. Am nächsten Tag haben wir sofort Fahrkarten gelöst und sind mit der Bahn nach Tukums gereist - eine Kleinstadt circa 20 Kilometer von Irlava und 80 Kilometer von Riga entfernt. Vom Bahnhof Tukums hat uns Andrejs Feldmanis abgeholt. Seit seiner Pensionierung beschäftigt sich der 78-Jährige als Kameramann und Historiker und arbeitet für das Okkupationszentrum Riga.

Mit dem Auto ging es dann entlang der alten Frontlinien nach Irlava. Diese Wegstrecke ist Paul Lüpken damals als Gefangener mit Schlitten- und Pferdegespannen auch gefahren. In Irlava angekommen hat Frau Schulz uns zum Kaffee eingeladen und ihre Erinnerungen aus der Kinderzeit geschildert. Sie war ihr Leben lang Deutschlehrerin und lebt heute dort in sehr bescheidenen Verhältnissen. Sie will die Lebenserinnerungen von Paul Lüpken für die Bevölkerung erhalten und ins Lettische übersetzen.

Viel haben wir über die bewegte Vergangenheit der Letten erfahren. Im 18. und 19. Jahrhundert mussten sie sich dem russischen Zaren unterordnen. 1918 erkämpften sie sich nach der russischen Revolution die Unabhängigkeit. Im zweiten Weltkrieg verloren sie die Unabhängigkeit zuerst durch

Stalin und dann durch das Deutsche Reich. Die Folgen waren Massendeportationen in Gulags und Sondersiedlungen durch die Sowjets und die Ermordung der jüdischen Bevölkerung (70.000) durch die Nationalsozialisten.

Gegen Ende des 2. Weltkrieges wurde Lettland erneut von der Sowjetunion besetzt und zwangsweise eingegliedert. Erneut wurden Letten massenweise nach Zentralasien deportiert. Nach Kriegsende 1945 haben Partisanen und Untergrundkämpfer noch 8-10 Jahre für die Unabhängigkeit in den Wäldern Lettlands gekämpft. Andere haben die Flucht in das westliche Ausland gewählt. Mit dem Zerfall der Sowjetunion wurde die Unabhängigkeit Lettlands wiederhergestellt. Lettland ist heute Mitglied der Europäischen Union und ist der Nato beigetreten.



Paul Lüpken als Soldat,



Walter Vogt und Bernd Rakers vor dem Freiheitsdenkmal in Riga

Am 18. November 2017 haben 150.000 Menschen friedlich den Unabhängigkeitstag Lettlands mit Lichterketten auf den Straßen Rigas gefeiert. Ein eindrucksvolles Erlebnis für Freiheit und Unabhängigkeit. Riga ist heute eine moderne Europäische Metropole. Ein Besuch dort lohnt sich.

Auszug aus den Erinnerungen von Paul Lüpken: Irlava

Somit war ich ab Mai 1946 auf einem Gut bei Irlava. Es war ein ehemaliges landwirtschaftliches Gut und wurde mit uns Kriegsgefangenen als eine Sowchose (Landwirtschaftsbetrieb im Staatsbesitz) genutzt. Es war – auch bedingt durch den Krieg – ein ziemlich heruntergekommenes Gut. Unsere Aufgabe war es, dieses Gut wieder „herzurichten“. Im Laufe der nächsten Jahre gelang uns das auch. Es wirkte bald nicht nur einigermaßen sauber und gepflegt, auch gelang es uns, eine Hühnerzucht, eine Gärtnerei, einen Kuhstall und einen Pferdestall aufzubauen.

Dieses Anwesen war eingezäunt worden mit etwa 4 – 6 Meter hohen Pfählen, dazwischen Stacheldraht mit einem Zwischenabstand von ca. 15 cm. An den vier Ecken des Lagerkarrees gab es jeweils einen Wachturm, der immer mit russischen Wachposten besetzt wurde. Das Gut war das Hauptlager, aber es gab auch noch 5 bis 6 „Außenstellen“. In diesen Außenstellen wurden die Kriegsgefangenen in Brigaden für verschiedene Arbeiten - je nach Jahreszeit und entsprechend anfallender Arbeit – eingeteilt. Während dieser Einsätze schlief man auch häufig in diesen „Außenstellen“, ansonsten immer im Hauptlager.

Ich war die meiste Zeit auf dem Gut und hatte Glück, dass ich nur mit zwei weiteren Personen in einem Zimmer schlafen musste. Wir hatten zwar nur ein einfaches Strohbett mit einer Decke darüber, aber eigentlich waren wir mit der Unterkunft zufrieden, auch wenn wir - besonders nachts - viel mit Wanzen und Ratten zu kämpfen hatten.

Anfangs wurde ich nur für das Fahren der Kutsche eingeteilt, da ich immer noch nicht voll arbeitsfähig war. Ich musste die russischen Offiziere zu ihren gewünschten Zielen kutschieren. Sie nahmen auch gerne deutsche Kutscher, da sie sehr viel Angst vor den vielen Partisanen der lettischen SS hatten, die noch in dieser Gegend im Untergrund sehr aktiv waren. Das bedeutete, wenn man unterwegs von lettischen Partisanen, die alle sehr gut deutsch sprachen, von weitem angesprochen wurde und man auf Deutsch antwortete, gab es keine Probleme, es gab freies Geleit. Noch zu Zeiten der Gefangenschaft erhielten alle Partisanen das Angebot, gegen ein Jahr Zwangsarbeit aufzugeben. Viele nahmen das Angebot an und wurden 1948 nach Sibirien geschickt. Bei diesem Transport waren auch lettische Bauern aus der Umgebung dabei.



Die Straße zwischen Tukums und Irlava befuhr Paul oft mit einer Kutsche

Downloads - Lebenserinnerungen Lohner Bürger – Paul Lüpken

Link: <https://www.lohner-heimatverein.de/index.php/service/downloads/download/15-lebenserinnerungen-lohner-buerger-und-buergerinnen/195-luepken-paul-jahrgang-1925-erinnerungen>

Heimatverein Lohne e.V.
- Abteilung Wander- und Radtouren -

Einladung zu einem allgemeinen Infotreffen bei Kaffee und Kuchen im Heimathaus Lohne

Hallo liebe Wander- und Radwanderfreunde,

am 13. Januar 2018 ab 15.00 Uhr möchten wir uns mit Euch im Heimathaus Lohne zu einem gemütlichen Beisammensein treffen. Folgende Themen sind für diesen Nachmittag geplant:

- Rückschau auf die Rad- und Wandertouren in 2017
- Fotoshow von den Touren 2017
- Geplante Touren 2018
- Anregungen
- Allgemeines

Hierzu laden wir Euch herzlich ein.

Hinweis: Ihr dürft diese Einladung gerne an interessierte Wanderfreunde weitergeben.

Weil wir inzwischen eine Gruppe von fast 90 Interessierten sind, wäre es wünschenswert, wenn die/der Eine oder Andere einen Kuchen backen und diesen für den gemeinsamen Nachmittag spenden würde.

Wir bitten daher bei der Anmeldung anzugeben, ob ein Kuchen gespendet wird.

Anmeldungen bitte bis zum 09.01.2018 an

Hubert Schumacher Tel.: 730 E-Mail: hubert_schumacher@kabelmail.de oder
Norbert Bruns Tel.: 1217 E-Mail: norbert.j.bruns@gmail.com

Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Mit freundlichen Grüßen Hubert Schumacher



RWG Lohne eG

-Aktiv für unsere Kunden-

Markt - Tankstelle - Grill

Futtermittel - Düngemittel - Pflanzenschutz



Tel.: 05908/93030Boschstr.7 49835 Wietmarschen-Lohnewww.rwg-lohne.de

Tourenbericht über die Wanderung am 21.10.2017 „Dinkeltour“

Die letzten warmen Sonnenstrahlen und farbenprächtige Laubwälder genießen, so stand es in der Einladung zur letzten Wanderung der Abteilung Wander- und Radtouren des Heimatvereins Lohne. Dieser Einladung folgten 14 Teilnehmer, die sich am 21.10.17 pünktlich um 9.30 Uhr beim Heimathaus Lohne trafen. Mit drei Pkw's fuhren wir zum direkt an der deutsch-holländischen Grenze gelegenen Startpunkt im Gildehauser Ortsteil Holt und Haar. Leichter Regen begleitete uns auf den ersten Metern. Die restliche Zeit war es aber überwiegend trocken. Dennoch, die Sonne ließ sich kaum blicken.

Zunächst auf gut befestigten Wegen, später auf schmalen Pfaden, gingen wir überwiegend durch Wald in Richtung Dinkel. Kurz vor der Dinkel galt es die Uferhügel zu erklimmen. Dann lag sie vor uns, die Dinkel mit ihren eng gezogenen Schleifen. Freigespülte Wurzeln von knorrigen Kiefern, größere Uferbrüche und sandiger Strand; so zeigte sich uns die Dinkel entlang des Wanderweges.

Weiter ging es dann an dem Restaurant Paviljoen t'Lutterzand vorbei, über einen Bauernhof, parallel der Straße „Lutterzandweg“ durch den Wald, dann über eine Wiese, bis wir in ein ruhiges Wald- und Heidegebiet kamen. Hier nutzten wir Graben- und Wegböschungen für unser Mittagspicknick.

Der anschließende Weg führte durch ein Gebiet, das an den Wachendorfer Wachholderhain erinnerte. Kurz bevor wir unsere Fahrzeuge wieder erreichten, wurde auf der deutsch/niederländischen Grenze noch ein Erinnerungsfoto gemacht.

elektro 
GREIVING GmbH

◀ **Elektro - Anlagen
Beleuchtungsanlagen**

◀ **EDV - Netzwerke
Installationsbus KNX/EIB**

**Zeppelinstraße 2 - 49835 Wietmarschen-Lohne
Tel. (0 59 08) 3 45 e-mail: elektro-greiving@t-online.de**



Im Landgasthof Niermann in Gildehaus-Westenberg ließen wir uns den heißen Kaffee und den leckeren Kuchen schmecken. Das Heimathaus in Lohne erreichten wir gegen 16.45 Uhr.



Ihr Partner für
Versicherungen,
Vorsorge und
Vermögensplanung

Wir beraten Sie gern:
LVM-Servicebüro
Hans Borker
Schwanenbürg 4
49835 Wietm.-Lohne
Telefon (0591) 80 02 10
info@borker.lvm.de



Mein Résumé: Auch wenn das Wetter nicht so ganz die Farbenpracht der Laubbäume wiedergab, so waren wir doch froh, dass sich der Regen in Grenzen hielt. Eine interessante Dinkel, abwechslungsreiche Naturlandschaften und gut begehbarer Wege charakterisierten diese Tour. Die knapp 16 km der Tour kamen den Teilnehmern eher weniger und kurzweilig vor. Als Nachtrag zu den in 2017 insgesamt sechs durchgeführten Touren möchte ich mich bei allen Teilnehmern bedanken. Unser

zukünftiger Slogan könnte lauten: **Unterwegs mit netten Leuten.**

Danke auch an Norbert Bruns für die Unterstützung.



BODEN+WAND

CH GmbH

Hauptstraße 9 · 49835 Wietmarschen-Lohne
Tel. 0 59 08 / 937 674 · Fax 0 59 08 / 937 675
www.boden-wand.com · info@boden-wand.com

**Parkett
Bodenbeläge
Malerarbeiten
Trockenbau
WDVS-Arbeiten**

Jeden 2.+ 4. Sonntag
im Monat

SCHAUTAG

Keine Beratung und Verkauf.

AUS UNSEREM VEREINSLEBEN:

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Unsere diesjährige Jahreshauptversammlung (JHV) findet statt am Mittwoch, den 15. Februar 2018 um 19.30 Uhr im Heimathaus. Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein. Gemäß Satzung gebe ich Ihnen die Tagesordnung bekannt.

- TOP 1 – Verlesen und Genehmigung des Protokolls über die letztjährige Generalversammlung vom 16.02.2017 - Geschäftsführer Bert Eisele
- TOP 2 – Entgegennahme der Jahresberichte 2017
- Jahresbericht des Heimatvereins-Vorsitzenden
- mit Jahresrückblick Videofilm Rainer Groth
- Tätigkeitsbericht der Museums AG
- Tätigkeitsbericht der Abteilung Wander- und Fahrradtouren
- Bericht Frauentanzgruppe
- TOP 3 – Entgegennahme des Kassenberichts 2017
- TOP 4 – Bericht der Kassenprüfer
- TOP 5 – Entlastung des Vorstandes
- TOP 6 – Wahl der Kassenprüfer
- TOP 7 – Wahlen zum Vorstand und Beirat
- Vorstandswahlen: der 1te Vorsitzende, der Geschäftsführer und der Kassenwart
- Beiratswahlen: 7 amtierende Beiratsmitglieder
- Beisitzerwahlen: 1 Beisitzer
- TOP 8 – Verschiedenes
- Snatgang am 25. Februar 2017 in Wietmarschen
- Sommertour 2017 am 21. Juni 2017
- Top 9 – Besucher APP
- Vorstellung der neuen Besucherführungs- App für Museum Land und Leute / Heimathaus Lohne

Gemäß Vereinssatzung ist eine ordnungsgemäß einberufene JHV , unabhängig von der Zahl der erschienenen Mitglieder, immer beschlussfähig. Über Satzungsänderungen entscheidet die JHV bzw. eine ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung mit Zweidrittel-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Bitte, notieren Sie sich diesen Termin und kommen Sie zu unserer JHV ins Heimathaus.
Eine erneute Einladung hierzu erfolgt nicht mehr.

Gez.: Georg Borker
(1. Vorsitzender)

Veranstaltungsplan:

Monat	Datum	Uhrzeit	Ereignis
Januar	Montag, 8. Januar 2018	19:30	Vorstands- und Beiratssitzung
Januar	Samstag, 13. Januar 2018	14:30	Infoveranstaltung der Wander- u. Fahrradtouren Abtlg. mit Kaffee und Kuchen. Rückschau auf die Touren 2017 und Vorschau auf 2018 . Auch ein Einstieg für neue Interessenten
Januar	Dienstag, 23. Januar 2018	11:00 bis 12:30	Vorstellung mit PK " multimediale Besucherführungs-APP für Museum für Land und Leute"
Februar	Samstag, 10. Februar 2018	10:00 bis 12:30	Info Veranstaltung des Dachverbandes HV Lingener Land zur Internetnutzung für Mitglieder
Februar	Donnerstag, 15. Februar 2018	19:30	Jahreshauptversammlung mit Wahlen
Februar	Samstag, 17. Februar 2018	11:00 bis ca. 15:00	Winterwanderung "Emswegschleife und Lohner Sand" (ca. 14 km)
Februar	Samstag, 24. Februar 2018	14:00 bis 20:00	gem. Snadgang der Heimatvereine Wietmarschen und Lohne in Lohne
März	Montag, 5. März 2018	19:30	Vorstands- und Beiratssitzung
März	Sonntag, 11. März 2018	14:00 bis 18:00	Besuch beim Heimatverein Darne
März	Samstag, 17. März 2018	10:00 bis 17:00	Wanderung "Ems-Vechte Route" - (ca. 17,5 km)
März	Sonntag, 18. März 2018	19:30 bis 23:00	Lange Museumsnacht
April	Montag, 9. April 2018	18:00 bis 21:30	Frühjahrssitzung der Mitgliedsvereine des HV Lingener Land in Lünne
April	Freitag, 13. April 2018		Start "Kürbisprojekt" mit Grundschule Lohne; Aussäen zum Vorziehen der Pflanzen
April	Samstag, 14. April 2018		gemeinsame Wanderung mit dem Heimatverein Darne
April	Samstag, 28. April 2018	15:30 bis 17:00	Konzert im Rahmen des Nordhorer Gitarrenfestivals 2017 mit Maurizio di Fulvio und Shai Sobol. Maurizio de Fulvio spielt italienische und süd-amerikanischen bossa nova, jazz usw. (https://www.youtube.com/watch?v=VPtdX6FgZsc) und Shai Sobol spielt eigene Bearbeitungen von bekannten jüdischen Melodien und von bekannten Pop- und Rockliedern (https://www.youtube.com/watch?v=KOXrPV59riQ)
April	Montag, 30. April 2018	18:00 bis 23:00	Maifeier mit Fahrradtour

BAUSTOFFE VOGT GmbH · Geschäftsführer: Friedel Vogt
 Borsigstraße 2 (Industriegebiet) · 49835 Wietmarschen-Lohne
 Telefon 0 59 08 / 93 73-0 · Fax 0 59 08 / 93 73-23
 Ust.-IdNr.: DE 193 639 202 Steuer-Nr.: FA Bad Bentheim 55/205/07208

Zweigstelle Wietmarschen
 Schulstraße 4 · 49835 Wietmarschen
 Telefon 0 59 25 / 90 50-0 · Fax 0 59 25 / 90 50-23
 Amtsgericht Osnabrück HRB 130916



info@baustoffe-vogt.de

**Nah.
Kompetent.
Freundlich.
Modern.
Sozial.**

**Fünf Werte...
eine Bank.
Erleben Sie's.**

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.volksbank-lingen.de

Volksbank Lingen eG

Impressum

Das Lohner Heimatblatt erscheint seit 1984 vierteljährlich als Journal für Mitglieder des Lohner Heimatvereins e.V. in gedruckter Form. Ausgaben auch online.

Herausgeber

Heimatverein Lohne e.V.
Hauptstraße 77 A
49835 Wietmarschen OT Lohne
Telefon: 05908/240 8002
Telefax: 05908/240 9169

Registergericht: Amtsgericht Osnabrück
Registernummer: VR 130267
Steuer Nr.: 55/271/00642
Internet: www.lohner-heimatverein.de
e-mail: [info \(at\) lohner-heimatverein.de](mailto:info@lohner-heimatverein.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Georg Borker (1. Vorsitzender),
Walter Vogt (2. Vorsitzender),
Dr. Bert Eisele (Geschäftsführer)

Redaktionsteam

Katja Eisele,
Walter Vogt,
Dr. Bert Eisele

Druck

Paul-Druck GmbH
Druckauflage: 300

Anzeigen

ausgezeichnet mit dem
FUTURE HEARING AWARD

Hörsysteme 1930 und 2017

Sabine Welling)))
HörSysteme

Öffnungszeiten:
Mo.- Fr. 9.00-12.30
Mo.- Di.+ Do.-Fr.:
15.00-18.00 Uhr

Hauptstraße 36
49835 Wietm.-Lohne
Tel. 0 59 08 / 93 717 50

Hörtechnik damals wie heute:
Der Schlüssel zum guten Verstehen.
Wir beraten Sie gerne



Halte nicht
mit einer Hand
die Vergangenheit
fest,
denn du brauchst
beide Hände
für die
Zukunft.

aus Afrika

Januar